

Bettina von Arnim (1785-1859)

## Seelied

Es schien der Mond gar helle,  
Die Sterne blinkten klar,  
Es schiefen tief die Wellen,  
Das Meer ganz stille war.

5

Ein Schifflein lag vor Anker,  
Ein Schiffer trat herfür:  
Ach wenn doch all mein Leiden  
Hier tief versunken wär.

10

Mein Schifflein liegt vor Anker,  
Hat keine Ladung drin,  
Ich lad ihm auf mein Leiden  
Und laß es fahren hin.

15

Und als er sich entrissen  
Die Schmerzen mit Gewalt,  
Da war sein Herz zerrissen,  
Sein Leben war erkalt'.

20

Die Leiden all schon schwimmen  
Auf hohem Meere frei,  
Da heben sie an zu singen  
Eine finstre Melodei.

25

Wir haben festgesessen  
In eines Mannes Brust,  
Wo tapfer wir gestritten  
Mit seines Lebens Lust.

30

Nun müssen wir hier irren  
Im Schifflein hin und her:  
Ein Sturm wird uns verschlingen,  
Ein Ungeheuer im Meer.

35

Da mußten die Wellen erwachen  
Bei diesem trüben Sang;  
Verschlungen still den Nachen  
Mit allem Leiden bang.  
(146 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/arnimb/gedichte/chap011.html>